

Hz. Sigismund an B. Georg Hack von Trient. B. Georg hatte sich wegen des für den 24. April 1459 vereinbarten Tages im Streit zwischen Hz. Sigismund und NvK an den Hofmeister Jakob Trapp gewandt und ein Schreiben des Gebhard (Bulach) mitgesandt. Der Herzog beruft den Tag nach Sterzing ein.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 189^r (Nr. 126).

Dem erwidigen, unnsERM lieben freunt und rat, herrn Jorgen bischoven zu Triendt.

Erwirdiger lieber freunt. Von der sachen wegen zwischen dem cardinal, bischoff ze Brichsen, und unnsER, des ain tag durch uns czehalten auf Sannd Jörgen tag schirstkunfftigen (24. April 1459) beredt ist¹⁾, darumb ir unnsERM lieben getrewen Jacoben Trappen²⁾, unnsERM hoffmaister, geschriben und maister Gebharts³⁾ brieff ew gesandt inbeslozen geschickt hat, begerund, das an uns zebringen und ew zuver- 5 künden, was unnsERS willens darinn sey, das er also getan hat; und wir verkunden ew, daz wir demselben tag gern nachkomen wellen gen Stêrczing⁴⁾, da es uns beden gelegen bedunckt. Geben czu Veltkirch an freitag vor Judica anno etc. lix^o.

Sigmund von gots gnaden herczog zu Österreich etc.

d.d. in consilio

¹⁾ Im Brixner Vertrag vom 28. August 1458 war vereinbart worden, bis spätestens zu diesem Termin weitere Verhandlungen zu führen; s.o. Nr. 5725.

²⁾ Jakob Trapp war zuletzt bei den Verhandlungen im August 1458 als Vermittler aufgetreten; s.o., Nr. 5724f.

³⁾ Gebhard Bulach, Generalvikar des NvK. Er hielt sich damals bei NvK in Rom auf; s. Nr. 5879. Sein Schreiben an B. Georg ist sonst nicht bekannt.

⁴⁾ Zum Tag von Sterzing s.u. Nr. 5906-5908.